

Tätigkeitsbericht der Kieler Forschungswerkstatt 2017 (Auszug)

Kieler Forschungswerkstatt, Am Botanischen Garten 14f, 24118 Kiel

www.forschungs-werkstatt.de

Berichte aus den Lehr-Lern-Laboren Lehr-Lern-Labor-Verbund und LeaP@CAU der Qualitätsoffensive Lehramt



Die Kieler Forschungswerkstatt ist Mitglied im Lehr-Lern-Laborverbund der Deutschen Telekom Stiftung und hat den Schwerpunkt Microteaching in Lehr-Lern-Laboren ebenfalls als ein Teilprojekt im Rahmen des hiesigen Qualitätsoffensive Lehrerbildung – Programms LeaP@CAU, gefördert durch das BMBF, etabliert.

In 2017 haben, wie in den Vorjahren, Lehramtsstudierende aus den naturwissenschaftlichen Fächern und aus den Fächern Germanistik und Geschichte Stationen in verschiedenen Laboren im Rahmen von Lehrveranstaltungen betreut. Dazu haben sie zunächst eine Einführung in z.T. fachübergreifenden Gruppen zu außerschulischen Lernorten, Möglichkeiten der schulischen Anbindung und zu spezifischen Zielsetzung wie der Förderung eines besseren Verständnisses für wissenschaftliches Denken und Arbeiten erhalten. Nach einer Hospitationsphase haben Studierende selbst Stationen angeleitet und Schüler*innen unterstützt, idealerweise in Tandems mit wechselseitigem Peer-Feedback und Feedback durch die abgeordneten Lehrkräfte. Dieses Format des Microteachings ermöglicht eine gezielte Fokussierung auf Aufgaben des professionellen Lehrer*innenhandelns, z.B. die Instruktion oder gestufte Hilfen, ohne die gesamte Komplexität eines Unterrichts einer gesamten Klasse bewältigen zu müssen. Die Arbeit der Studierenden wird im Rahmen eines Promotionsvorhabens begleitet. Vorstellungen erfolgten u.a. im Rahmen der Bundes- und Programmtagungen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung sowie der regelmäßigen Netzwerktreffen des Verbunds der Deutschen Telekom Stiftung.

Aus dem Projekt LeaP@CAU sind neue geisteswissenschaftliche Labore entstanden, die im Folgenden vorgestellt werden. Die Einbeziehung der Religionswissenschaften ist für 2018 in Planung.

Berichte aus den Themenlaboren sprach:werk



Im sprach:werk können Schulklassen seit Juni 2017 das Angebot „Die mittelalterliche Handschrift“ besuchen. Jugendliche ab der 9. Klasse untersuchen in der Fachbibliothek des Germanistischen Seminars der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) mittelhochdeutsche Texte mit Blick auf verschiedene Aspekte von Sprache. Entwickelt wurden diese Stationen unter Mitarbeit von zwei Germanistikstudentinnen am Germanistischen Seminar. Die praktische Umsetzung für das sprach:werk erfolgte im Rahmen des Projektes LeaP@CAU in der Kieler Forschungswerkstatt.

Gemeinsam mit Studierenden der Germanistischen Mediävistik der CAU bietet die KiFo im sprach:werk damit ein vielfältiges Programm für die Jahrgangsstufen 9 bis 12 an. Im Mittelpunkt steht dabei die mittelalterliche Handschrift als sprachliches und bildkünstlerisches Speichermedium vom 9. bis zum 15. Jahrhundert. Nach einem kurzen Einführungsvortrag erhalten die Jugendlichen an verschiedenen Lehr-Lernstationen in der Institutsbibliothek des Germanistischen Seminars Einblicke in den Arbeitsalltag der Forschenden und erproben sich selbst im wissenschaftlichen Arbeiten zu folgenden Schwerpunkten: Handschriftenstrukturierung, Sprachwandel, Transkript, Bildvergleich



Schüler*innen vollziehen Handschriftenstrukturierung mit historischem Schreibwerkzeug nach



Schüler stellen Vergleiche zum Semantikwandel an

Weitere Angebote, zum Beispiel zur deutschen Grammatik und zu Mehrsprachigkeit, sind derzeit in Planung.

Die praktische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern wird unterstützt durch PC-Arbeitsplätze und die Bestände der germanistischen Fachbibliothek. Das sprach:werk kann darüber hinaus – u.a. durch die Ausstattung mit zwei Kameras – für Forschungszwecke genutzt werden (z.B. für die Videografie von Lehr-Lern-Situationen).

Berichte aus den Themenlaboren zeit:werk



Das zeit:werk wurde ebenfalls im Rahmen des Projektes „Lehramt mit Perspektive an der CAU zu Kiel (LeaP@CAU)“ von abgeordneten Lehrkräften, Didaktiker*innen sowie Wissenschaftler*innen aus den jeweiligen Fachdisziplinen entwickelt. Die Entwicklung und Umsetzung konkreter Angebote innerhalb des zeit:werks erfolgte in Zusammenarbeit mit Lehramtsstudierenden. Diese betreuen die Schülergruppen auch während ihres Besuches am außerschulischen Lernort und können so wichtige Praxiserfahrung sammeln. So werden die Angebote für Schüler*innen noch stärker als bisher mit praxisorientierten Angeboten für Studierende des Lehramts verknüpft.

Das zeit:werk startete 2017 mit dem Angebot „Historischer Faktencheck“. Mittelstufenschüler*innen lernen Beiträge im Internet kritisch zu hinterfragen und zu eigenen Urteilen zu kommen. Sie erfahren, wie sie selbst Geschichte für das Netz schreiben können und wie sie auf beleidigende, falsche oder geschichtsklitternde Aussagen in sozialen Medien angemessen reagieren können. Aufgeteilt in Kleingruppen durchlaufen die Schulklassen verschiedene Stationen, die Geschichtsstudierende in Kooperation mit der Kieler Forschungswerkstatt sowie der Wissenschaftlichen Weiterbildung der CAU erarbeitet haben. Grundlage war ein Seminar von Sebastian Barsch, Professor für Didaktik der Geschichte, das Teil des Projektes „(HI)STORIES?! Legenden unter der Lupe“ ist.

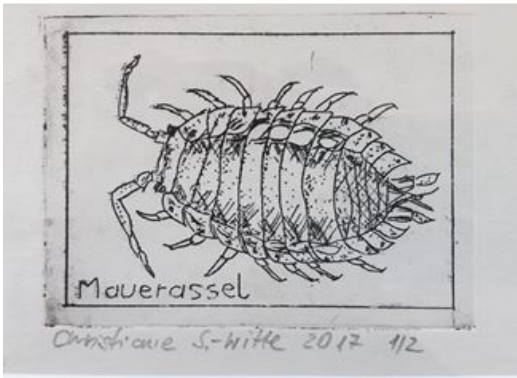


*Im zeit:werk machen Schüler*innen der Klassenstufen 7 und 8 den historischen Faktencheck*

Das neue Angebot ist in zweierlei Hinsicht ein Erfolg: Mit dem zeit:werk wird das Angebot der Kieler Forschungswerkstatt im Bereich der gesellschaftlichen Fächer ausgebaut. Gleichzeitig erhalten Lehramtsstudierende durch die Betreuung der Stationen auf vielfache Weise die Möglichkeit, sich im Umgang mit Schülergruppen zu erproben und die Umsetzung ihrer Ideen zu reflektieren. Auch bekommen sie die Möglichkeit, theoretische Fragestellungen in der Praxis zu erproben.

Berichte aus den Themenlaboren in Planung: kunst:werk

Innerhalb des thematischen Spektrums der Schülerprogramme der naturwissenschaftlichen Labore sind die Durchführungen unterschiedlicher künstlerischer Techniken eingebunden. Noch in 2018 ist die Einrichtung eines eigenen Labors für das Fach Kunst geplant, das kunst:werk.



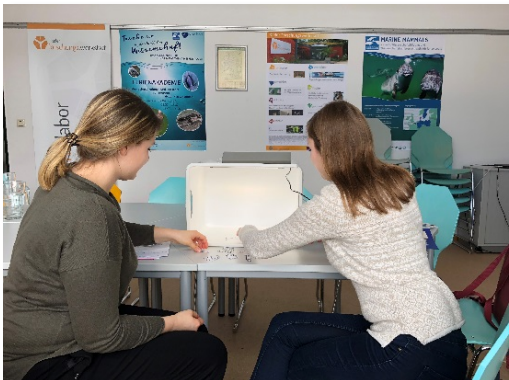
Ergebnis eines Tiefdrucks einer Mauerassel

Zeichnung und Tiefdruck werden im Zusammenhang mit der Darstellung und besonderen Wahrnehmung von Bodenlebewesen seit Dezember 2016 angewendet.



Schülerarbeit 2017 Environmental Art

Erkenntnisse zum Problem des Plastikmülls aus der Meeresforschung werden seit Juli 2017 im Rahmen von Exkursionen als Environmental Art umgesetzt.



Einsatz der Stop-Motion-Box

Ende 2017/Anfang 2018 begann die Entwicklung einer Stop-Motion-Box, welche als kompaktes und leicht transportables Modul in unterschiedlichen Fachbereichen nun einsetzbar ist und für die Schulen ausleihbar sein wird. Auch wird die Stop-Motion-Box in studentische Lehrveranstaltungen integriert. Die Anwendung und die Möglichkeiten zur Erkenntnisgewinnung durch diese Visualisierungstechnik wird als Workshop auf dem Impulskongress „Digitale Bildung im Fachunterricht“ im September 2018 angeboten.

Rückmeldungen von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern

„Sehr empfehlenswert für den Geschichtsunterricht. Es gab den Schülerinnen und Schüler eine Vorstellung von den Fenstern durch die wir in die Geschichte schauen. Die Werkstatt führt die Schüler behutsam und schülergerecht in das Thema "Mittelalterliche Handschriften" ein. Meine Schüler waren begeistert und haben viel mitgenommen. Wir kommen wieder...“

Lehrkraft des Ernst-Barlach-Gymnasiums, Kiel
zum Besuch mit einer 9. Klasse im sprach:werk
Programm „Mittelalterliche Handschriften“

„Sehr nette freundlich-offene Mitarbeiterinnen, motivierende Ansprache der Kinder, super Betreuung und Anleitung / die Kinder haben Spaß: Assel Experiment, Mikroskopieren ist "cool", Drucken ist "toll", Buchbinden "macht Spaß" ein tolles Angebot!“

Lehrkraft des Ernst-Barlach-Gymnasiums, Kiel,
zum Besuch einer 9. Klasse im geo:labor
zum Thema „geo & kunst“

„Ich bin von dem Projekt sehr angetan. Die Schüleraktivität ist an allen Stationen sehr hoch und die Themen sind gut ausgewählt.“

Lehrkraft der Humboldtschule, Kiel,
zum Besuch einer 8. Klasse im zeit:werk,
Programm „Faktencheck!“